

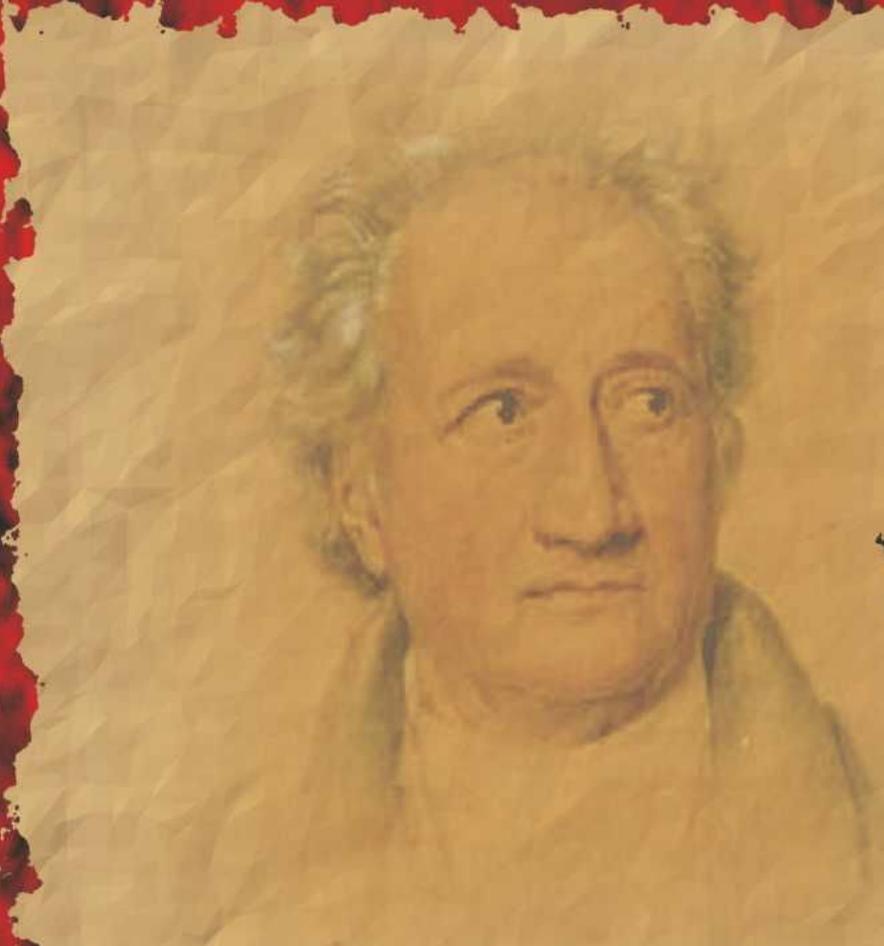
FAUST

Die Rockoper auf dem Brocken

in Deutschlands höchstgelegenem Theatersaal (1146 m)



**Der Brocken
hat's FAUSTdick**



Joseph Karl Stieler, 1828

Johann Wolfgang von Goethe

28.08.1749 bis 22.03.1832

- | | | |
|-------------------|-------------|-----------------------------|
| <i>Dezember</i> | <i>1777</i> | <i>1. Brockenbesteigung</i> |
| <i>September</i> | <i>1783</i> | <i>2. Brockenbesteigung</i> |
| <i>Aug./Sept.</i> | <i>1784</i> | <i>3. Brockenbesteigung</i> |
| | <i>1806</i> | <i>FAUST Teil 1</i> |
| | <i>1831</i> | <i>FAUST Teil 2</i> |





Impressum

Herausgeber

Harzer Schmalspurbahnen GmbH
Friedrichstraße 151
38855 Wernigerode

Geschäftsführer

Matthias Wagener

Redaktion & Texte

Dr. Dietrich-E. König
Michael Manthey

Fotos

Matthias Bein, Rosi Radecke, Silke Stüber (HSB)
Christiane Flechtner (Manthey Event GmbH),

Grafik & Design

Grafikbüro cieronART
www.cieron-art.de

Druck

Koch-Druck
38820 Halberstadt · www.koch-druck.de

Kartenbestellung bei HSB unter:

Telefon: 03943-558-0
Telefax: 03943-558-148
E-Mail: faust-brocken@hsb-wr.de
Web: www.hsb-wr.de



FAUST - Die Rockoper

Die tragische Liebesgeschichte zwischen Faust und Grete

Der Tragödie 1. Akt

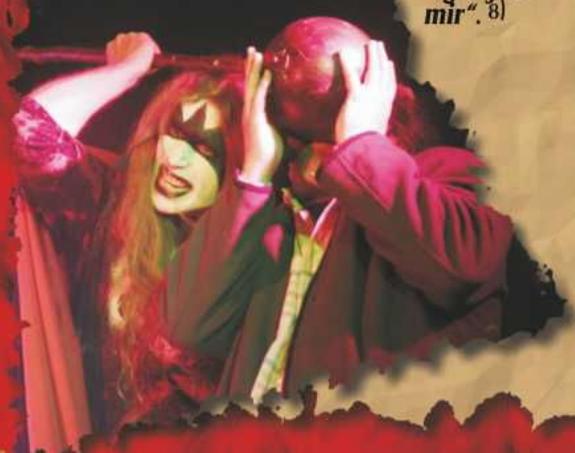


Der Kampf zwischen Gott und dem Teufel ist immerwährend. Mephisto wirft dem Herrn vor, dass der Mensch die göttliche Gabe der Vernunft nur zum Negativen gebraucht und sich schlimmer als ein Tier verhält. ²⁾

Mephisto wettet mit Gott, dass er den Gelehrten Heinrich Faust von seinem Pfad abbringen und für die Seite des Teufels gewinnen kann. Allerdings ist sich Mephisto nicht bewusst, dass er bei dieser Wette keine Chance hat, denn Gott weiß „Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange ist sich des rechten Weges wohl bewusst“. ³⁾

Der Intellektuelle Dr. Faust, am Ende seiner Weisheit, befindet sich in einer Sinnkrise. Er konnte noch nicht herausfinden, was das entscheidende Wissen bzw. „was die Welt im Innersten zusammenhält“. Deshalb ist er bereit, herkömmliche Wege zu verlassen und sich der Magie hinzugeben. ⁵⁾

Bei seinen nächtlichen Studien hat Faust nur den Mond als Gefährten. ⁶⁾ Deshalb ruft er den Erdgeist, der zu verstehen gibt, dass er - Faust - kein Gott sein kann: „Du gleichst dem Geist, den du begreifst, nicht mir“. ⁸⁾



Die Erkenntnis „dem Wurm zu gleichen“ frustriert Faust und weckt in ihm den Gedanken zum Selbstmord. ¹⁰⁾ Als Faust die Gifflasche an seinen Mund „zum letzten Trunk“ ansetzt, lassen ihn Geistergesänge davon abhalten, das tödliche Gift zu trinken. Faust wirft die Gifflasche weg: „Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder“. ¹¹⁾

Mephisto, nun in das Leben des verzweifelten Faust getreten, lässt diesen erkennen, dass auch die Hölle und die Teufel Gesetzen unterliegen. ¹³⁾ Deshalb ist er bereit, mit Mephisto einen Pakt abzuschließen. Mephisto bietet Faust an: „Bin ich dein Diener, dein Knecht!“ Die beiden unterzeichnen den Pakt mit einem Tröpfchen Blut. ¹⁵⁾

Da Faust einen seiner Schüler nicht sprechen will, schlüpft Mephisto in die Rolle des Professors und übernimmt die Aufgabe von Faust und zeigt die Begrenztheit der Wissenschaft auf. ¹⁶⁾

Mephisto beschert jetzt Faust ein wildes Leben und führt ihn in die Hexenküche. Mephisto bestellt für Faust „ein Glas von dem bekannten Saft“.

Die Hexe kocht den Saft und singt dabei eine Beschwörungsformel – das „Hexen-Einmal-eins“ ¹⁸⁾ (Text letzte Seite).

Die Hexe ruft die Zauberkraft der Wissenschaft an. Allerdings muss Mephisto mit seinen magischen Kräften etwas nachhelfen, damit der Trank seine Wirkung hat. Mit dem Trinkspruch „Du siehst mit diesem Trank im Leibe, bald Helenen in jedem Weibe“ wird Faust der Zaubersaft angeboten. ¹⁹⁾ Faust trinkt die Schale leer und sieht für kurze Zeit das Zauberbild der Helena. (Gemäß der griechischen Sage ist Helena die Tochter des Zeus und der Leda und gilt als die Schönste aller Frauen). Durch den Trank verwandelt sich Faust in einen jungen Lebewesen.

Pause



FAUST - Die Rockoper

Titelliste

1. Akt

- 1) Intro I
- 2) Tierischer als jedes Tier (Mephisto)
- 3) Wette (Mephisto, Herr)
- 5) Der Magie ergeben (Faust)
- 6) Mondenschein (Faust)
- 8) Erdgeist (Erdgeist)
- 10) Das Leben mir verhasst (Faust)
- 11) Geistergesang (Background)
- 13) Das Böse (Mephisto)
- 15) Du bleibst doch immer
(Mephisto, Faust)
- 16) Grau ist alle Theorie
(Mephisto, Schüler)
- 18) Hexen-Einmaleins (Hexe)
- 19) Wissenschaft (Hexe)

Pause

2. Akt

- 22) König in Thule (Grete)
- 23) Am Golde hängt doch alles (Grete)
- 25) Kein Teufel wär (Mephisto)
- 27) Ihr Mann ist tot (Mephisto, Marthe)
- 29) Er liebt mich (Grete, Faust)
- 31) Meine Ruh ist hin (Grete)
- 32) Heimlich Grauen (Grete, Faust)
- 34) Schmerzenreiche (Background)
- 35) Böser Geist (Background)
- 36) Zum Brocken (Mephisto, Faust)
- 38) Hexen-Element
(Mephisto, Faust, Domina)
- 39) Walpurgisnacht
(Mephisto, Faust, Domina)
- 40) Phantombild Grete
(Faust, Mephisto)
- 41) Befrei sie (Faust, Mephisto)
- 43) Meine Mutter hab' ich umgebracht
(Grete)



FAUST - Die Hauptdarsteller

*„Es irrt der Mensch
so lang er strebt“*

Alban Gaya - Faust

1965 in Bad Saulgau geboren. Die Vielseitigkeit der Kunst ist sein Motto. Neben dem Musikstudium absolvierte er ein Studium der bildenden Kunst. Seine Vernissagen stehen ständig im öffentlichen Rampenlicht. Diverse Soloalben zeugen von der musikalischen Diversität. Seine Stimme ist ein wahres Naturtalent und seine schauspielerische Überzeugung kommt von seinem ausgereiften künstlerischen Fähigkeiten - beides zusammen macht ihn zur Idealbesetzung für den Dr. Faust in „FAUST-Die Rockoper“



*„Nach Golde drängt,
am Golde hängt doch alles!“*

Miriam Riemann - Grete/Helene

1982 in Ulm geboren. Ihre Leidenschaft gilt der Oper, dem Musical und der Rockmusik. 1994 begann sie mit privatem Gesangsunterricht. Gegenwärtig nimmt sie Gesangsstunden bei Dr. Ralph Nickles. Ihre ersten Bühnenerfahrungen sammelte sie im Alter von 10 Jahren im Kinderchor des Ulmer Theaters. Einige Jahre später wurde sie Mitglied des Extrachors am selben Haus und wirkte bei einigen Opern- und Musicalproduktionen mit. 2005 sang sie bei Kurkonzerten der Philharmonie Bad Reichenhall die Zerlina aus Mozarts „Don Giovanni“ und in einer konzertanten Aufführung von Puccinis „Tosca“ die Rolle des Hirtenjungen. In ihrer Wahlheimat Trautenstein singt sie seit 2004 in der Kantorei der Auferstehungskirche. Seit 1999 wirkt sie bei „FAUST-Die Rockoper“ mit und singt seit 2003 überzeugend die Rolle des Gretchens. In der neuen Produktion des „Hamlet“, die im August 2006 Premiere hatte, singt sie die Ophelia.



FAUST - Der Brocken

"deutschesten aller deutschen Berge"

Heinrich Heine („Die Harzreise“; 1826)

Der Brocken bzw. Blocksberg - erstmals 1401 urkundlich erwähnt - ist, im Zentrum des Nationalparks Harz gelegen, mit 1142 m die höchste Erhebung in Norddeutschland, die jährlich von über einer Million Besucher angezogen wird.

Der Brocken bietet bei klarem Wetter einen einzigartigen Rundblick über den Harz - bei guter Fernsicht sogar bis zum Erzgebirge (ca. 230 km). An mehr als 300 Tagen im Jahr aber gibt es Nebel - auch Windgeschwindigkeiten von über 160 km/h sind keine Seltenheit.

Sein rauhes Klima ist vergleichbar mit den Hochlagen der Alpen oder der Insel Island. Nicht ungewöhnlich ist im Juni der letzte Schneefall und bereits im September der erste Neuschnee.

Zu den bekanntesten Brockenbesuchern zählen Johann Wolfgang von Goethe und Heinrich Heine. Goethe erklimmte den Brocken im Dezember 1777 erstmalig. Später machte er den Berg mit der Walpurgisnacht im Faust weltweit bekannt.

Heute wird Walpurgis am 30. April auf dem Brocken, in Schierke und vielen anderen Harzorten gemeinsam mit zahlreichen Besuchern gefeiert.

Mit dem Wolkenhäuschen wurde 1736 das erste Gebäude auf dem Brockengipfel errichtet. Der erste Brockenwirt öffnete 1800 seine Herberge.

Der 1890 gegründete Brockengarten beherbergt inzwischen über 1.600 Pflanzen alpiner Wuchsgebiete.

Die Brockenbahn nahm 1899 ihren Betrieb auf. Der Brockenbahnhof ist mit 1125 m höchstgelegener Bahnhof aller dampfbetriebenen Eisenbahnen Deutschlands.

Seit 1895 werden auf dem Berg Wetterdaten aufgezeichnet. Der erste Fernsehsender der Welt nahm 1938 vom Brocken den Sendebetrieb auf - der heute mit seinen 123 m weithin sichtbare rot-weiße Sendeturm arbeitet seit 1973.

Nach dem „Mauerbau“ 1961 war der Brocken militärisch bedingt über 28 Jahre der „einzige unbegehbare“ Berg der Welt. Eine drei Meter hohe Mauer umgab den Gipfel. Dahinter hatten sich sowjetische Truppen und die DDR-Abhörspezialisten der Staatssicherheit eingerichtet.

Der Brocken besitzt von je her eine große Symbolkraft. Nachdem er im Dezember 1989 wieder freigegeben wurde, feierten Hunderte von Menschen ihn als „Berg der Deutschen“. Das gesamte Plateau wurde nach Abriss der militärischen Anlagen mit viel Aufwand renaturiert. Das Brockenmuseum im Brockenhaus öffnete 2000. Es zeigt u.a. ein Original-Segment der Brockenmauer, viele militärische Zeitzeugen und Wissenswerte über den Nationalpark Harz.

Das Brockenhotel mit neu gestaltetem Goethesaal wurde nach umfangreichen Sanierungsarbeiten ab 2000 wieder zugänglich.







FAUST - Die Hauptdarsteller



*„Du bleibst doch
immers, was Du
bist“*

Falko Illing - Mephisto

1966 in Böhlingen geboren, wuchs er in einer Musikerfamilie auf und spielte bereits mit 6 Jahren Schlagzeug. Mit 12 Jahren trat er bereits regelmäßig mit seinem Vater Peter im „Falko Illing Sextett“ auf. Mit 14 Jahren dann die erste Band „Kongo-Müller“. Es folgte mit 18 Jahren die Band „Skill“. 1986 wurde er von der Heavy Metal Band „Beast“ als Drummer angeworben. Hier entdeckte er sein gesangliches Talent. 1991 bei den „Wildthin“ trat er ausschließlich als Sänger auf. Zugleich feilte er weiter an seinem Talent, eigene Lieder zu komponieren und Songtexte zu schreiben. Nach der Aufnahme einer CD folgten viele Konzerte in ganz Deutschland. 1994 lockte ihn ein Angebot der „Syron Konstanzer Band“, mit einer 3-monatigen Tournee durch Malaysia. Wieder zurück, gab es viele Studioaufnahmen, mit diversen Bands und Projekte mit „MDF“. Bis er dann für die Rolle des „Mephisto“ in „FAUST- Die Rockoper“ entdeckt wurde. Ab 2006 wird er auch im „Hamlet“ zu hören sein.



*„Die hohe
Kraft Der Wissenschaft,
Der ganzen Welt verborgen“*

Conny Schediwe - Hexe/Marthe

1979 geboren in Schkeuditz bei Leipzig. Nach dem Abitur folgten einige Reisen und die Arbeit als Assistentin in einer Eventagentur in Stuttgart. 2002 bis 2005 absolvierte sie an der bayrischen Akademie für Werbung und Marketing in München erfolgreich ein Marketingstudium. Anschließend begann sie eine Schauspielausbildung an dem staatlich anerkannten Berufskolleg für darstellende Kunst „Live act“ ebenfalls in Stuttgart. Danach arbeitete sie als freischaffende Künstlerin in Dresden. Als Liedermacherin und Gründungsmitglied der Band „Parachute“ sammelt sie Bühnenerfahrung durch zahlreiche Konzerte und der Arbeit am Theater. Seit 2006 ist sie Darstellerin in der Inszenierung „FAUST- Die Rockoper“ und beeindruckt mit ihrem Können als Hexe, Erdgeist und Marthe das Publikum.



FAUST - auf dem Weg zum Brocken

Verrii(o)ckt genug, daran geglaubt und durchgehalten oder: Wie kam „FAUST - Die Rockoper“ auf den Brocken?

Der Vertriebschef der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) **Dr. Dietrich-E. König** als Organisator, der HSB-Finanzchef **Rüdiger Simon** als Kaufmann und der Manthey-Event-Chef **Michael Manthey** als Event-Manager entwickelten gemeinsam die Idee, den FAUST in einer „no classic“ Inszenierung auf den Brocken zu bringen. Die Wahl fiel auf „FAUST - Die Rockoper“.

Alles Weitere ging rasend schnell! Absegnung des Projektes durch den HSB-Geschäftsführer **Matthias Wagener**, Überzeugung des Brockenwirtes **Hans Steinhoff & Sohn Daniel** von der Idee, Pressepräsentation, Nutzungsänderungsanträge, Bestuhlung, Dekoration, Technik, Merchandising, Promotion usw. usw.

Nach einer Anreise von über 600 km fuhr das 20-köpfige Ensemble am 4. Februar 2006 gegen 7:30 Uhr im Konvoi auf den Brocken. Alle haben sich bei der Fahrt von den bis zu 3 m hohen Schneeverwehungen und der klirrenden Kälte mächtig beeindruckt lassen.

Tonnen von Tontechnik und Dekorationen mussten schweißtreibend über Treppen in den Goethesaal geschleppt und sinnvoll verbaut werden. Dank der guten Arbeit des Teams der Bühnentechniker und des HSB-Kundenservice um **Silke Stüber** wurde in wenigen Stunden der

Goethesaal von einem gutbürgerlichen Restaurant in Deutschlands höchstgelegenen Theatersaal (1146 m) verwandelt.

Der dampfende „Mephisto-Express“ traf nach einer Fahrt durch den romantischen Winterwald bei leichtem Nebel mit ca. 200 erwartungsvollen Premieregästen auf dem Brocken ein, die im Zug von Mephisto, dem Teufel sowie zahlreichen Hexen bereits auf die Vorstellung eingestimmt waren.

Punkt 20:00 Uhr „fiel“ der Vorhang zur Premiere - nach der Musik von „born to be wild“, dem „Hexen Einmaleins“, und Gretchens „Bettszene“ gab es stürmischen Szenenapplaus. Nach dem Finale - rhythmischer Beifall, Zugabe um Zugabe - 30 Minuten lang. Danach: Blumen für die Schauspieler - Rotwein für die „FAUST-LINGE“.

Die Gäste gingen bei herrlicher Fernsicht zufrieden durch die eisige Nacht zum „Mephisto-Express“, um durch den bizarren Winterwald in das nächtliche Wernigerode zurückzudampfen.

In den nächsten Tagen feierte die Presse das Stück als absolut passend für den Brocken. Aus den 4 geplanten Vorstellungen für 2006 wurden 10, die bereits zur Jahresmitte restlos ausverkauft waren. 2007 sind vorerst 11 Vorstellungen anvisiert und für 2008 ist bereits „FAUST - Die Rockoper“ Teil II geplant.



FAUST - Die Hauptdarsteller



*"Wo bist du, Faust, des
Stimme mir erlang, Der sich an
mich mit allen Kräften drang?"*

Dr. Rudolf Volz - Goethe

1956 in Ulm geboren, lebt noch heute in der Nähe seiner Geburtsstadt. Er legte 1975 sein Abitur ab und promovierte nach dem Mathematikstudium in Ulm in Kalifornien. Seine eigene Software-Firma gründete er 1984, die er allerdings 2003 verkaufte, um 2004 Hauptgesellschafter einer IT Firma zu werden. Darüber hinaus wandte er sich bereits seit 1993 dem Musik- und Medienbereich zu. Als musisch interessiert, war die Querflöte von Kindesbeinen an seine ständige Wegbegleiterin. Die Idee zu FAUST-I entstand 1994 während der Produktion „Steppenwolf“ und wurde nach Komposition und Inszenierung durch ihn drei Jahre später erfolgreich auf der Bühne umgesetzt. Ebenso wurde von ihm FAUST II vertont und inszeniert, der 2003 erstmals aufgeführt wurde. Als „Kopf“ des Ensembles plant er 2006/2007 bereits weitere interessante Projekte - wie „Hamlet“ von Shakespeare und „Iphigenie“ von Goethe.

FAUST - Die Rockoper

Der Tragödie 2. Act

Faust begegnet Grete und ist von ihr total hingerissen: „**Mein schönes Fräulein, darf ich wagen mein Arm und Geleit ihr anzutragen.**“ Sie reagiert nicht.

Faust erinnert sich an den Pakt mit Mephisto. Dieser soll ihm „**die Dirne schaffen**“. Mit Hilfe eines Schatzes, den Mephisto in Gretes Schrank versteckt, soll ihre Zuneigung erkaufte werden. Allein zu Hause, singt Grete und bereitet sich auf die Nachtruhe vor. 22)

Grete entdeckt das Schmuckkästchen im Schrank. Da sie sehr arm ist, freut sie sich über den Schatz. Als die Mutter nach Hause kommt, spürt sie unmittelbar „**dass dabei nicht viel Segen war**“ und übergibt den Schmuck dem „**Pfaffen**“. 23)

Mephisto kann seine Wut nicht unterdrücken, nachdem er erfährt, dass der Schmuck in die Hände seines „**Erzfeindes**“ geraten ist. Faust rät Mephisto zu einem zweiten Versuch über die Nachbarin: „**Schaff einen neuen Schmuck herbei! Und mach's nach meinem Sinn! Häng dich an ihre Nachbarin!**“ 25)

Grete besucht ihre Nachbarin Frau Marthe mit dem neuen Schmuckkästchen. Frau Marthe rät Grete, der Mutter diesmal nichts zu erzählen. Mephisto kommt herbei und behauptet bezeugen zu können, wie und wann der Mann von Frau Marthe verstorben sei. Hierzu muss Mephisto einen weiteren Zeugen herbeibringen und denkt sofort an Faust. Am gleichen Abend kommt ein Treffen aller zustande. 27)

Bei dem abendlichen Treffen erkennt Grete Faust wieder und lässt ein Blumenorakel sprechen. Das letzte Blatt auszuspähen sagt sie „**Er liebt mich**“ und beide kommen sich näher. 29)

Die verliebte Grete verliert ihr „**unschuldiges Kindsein**“ an Faust. Grete misstraut seinem Gefährten Mephisto. 31) 32)

Für ein „**Schäferstündchen**“ mit Faust verabreichte Grete ihrer Mutter ein von Mephisto vergiftetes Schlafmittel. Beim Hahenschrei verlässt Faust das Schlafzimmer und Grete findet ihre Mutter tot auf. Sie leidet unter den Schuldgefühlen am Tod ihrer Mutter und sucht Erlösung bei der Pieta, einer Statue der Mutter Maria. 34)

Grete wird von schweren Gewissensbissen über den unabsichtlich begangenen Muttermord geplagt und fällt dabei in Ohnmacht. 35)

Faust wandert mit Mephisto ins Harzgebirge zum Brocken bzw. Blocksberg. Dort wollen sie am Vorabend des ersten Mai die Walpurgisnacht feiern. 36)

Nach altem Brauch treffen sich die Hexen auf dem Brocken. Faust und Mephisto sind mit dabei. Faust gibt sich allen Genüssen hin und verrät damit seine Liebe zu Grete. 38) 39)

Mitten im Sinnesrausch der Walpurgisnacht hat Faust eine Vision und sieht Grete im Kerker. Faust drängt Mephisto, Grete aus dem Kerker zu befreien. 40) 41)

Als Faust und Mephisto im Kerker eintreffen, finden sie eine völlig veränderte Grete, die sich von Faust abwendet - „**Heinrich mir graut vor dir**“. Sie will nicht fliehen „**Sie werden mich doch ergreifen**“ und küsst Mephisto. Dadurch stirbt sie durch dasselbe Gift, an dem ihre Mutter verstorben ist. Mephisto kann ihre Seele nicht erobern - die Stimme des Herrn sagt: „**Ist gerettet**“. Faust ist total verärgert über Mephisto und wendet sich von ihm ab. 43)

Ende
Faust
Teil 1



Original
„FAUST - Die Rockoper -
Ensemble
Süddeutschland

Musik & Inszenierung

Dr. Rudolf Volz

Hauptdarsteller

Dr. Faust: Alban Gaya
Mephisto: Falko Illing
Grete/Helene: Miriam Riemann
Hexe/Marthe: Conny Schediwie
Goethe: Dr. Rudolf Volz

Musik

Bass: Winnie Bucher / Ivo Deininger
Gitarre: Herb Bucher / Andreas Zanker
Keyboard: Uwe Rodi
Drums: Volker Schreiber

weitere Darsteller

Daniela Kanik, Stephanie Deutsch,
Anne Mrosko, Jürgen Huber u.a.

Ausstattung & Technik

Maske: Ursula Fuchs-Walter
Kostüme: Gabi Langer, Petra Kümmel
Kulissen: Jürgen Huber
Ton, Licht, Monitor, Spot: MEDIA-SAX

Inspizienz

Manthey Event GmbH



Hexen - Einmaleins

Du musst verstehen!

Aus Eins mach Zehn,
Und Zwei lass gehen,
Und Drei mach gleich,
So bist du reich.

Verlier die Vier!

Aus Fünf und Sechs,
So sagt's die Hex'!

Mach Sieben und Acht,

So ist's vollbracht:

Und Neun ist Eins,
Und Zehn ist eins.

Das ist das Hexen-Einmaleins.

